

Steckbrief

Meerschweinchen

(Cavia porcellus)



Allgemeines

Die Heimat der Meerschweinchen sind die Hochebenen und Buschsteppen der Anden. Dort leben die Tiere in kleineren Gruppen von drei bis zehn Tieren in dicht bewachsenen Gebieten und vorhandenen Höhlen und Erdbauten. Die ersten Meerschweinchen gelangten mit den Seefahrern vor rund 400 Jahren nach Europa, wo sie rasch zu beliebten Haustieren wurden. Bis heute haben sie ihre ursprünglichen Instinkte behalten und sind bewegungsfreudige Sippentiere geblieben.

Biologie

Lebenserwartung

etwa sechs bis acht Jahre

Größe und Gewicht

Erwachsene Tiere etwa 25 bis 35 Zentimeter lang.

Weibchen 700 bis 900 Gramm, Männchen 900 bis 1.200 Gramm schwer (Männchen sind meist größer als Weibchen). Übergewicht mit all seinen Folgeproblemen ist häufig bei Meerschweinchen.

Geschlechtsreife

Männliche Meerschweinchen werden in der Regel mit vier bis acht Wochen geschlechtsreif, Weibchen ab einem Alter von drei Wochen (in der Regel mit vier bis sechs Wochen)

Tragzeit

63 bis 72 Tage, im Schnitt 68 Tage

Wurfstärke

pro Jahr etwa vier Würfe. Die Wurfgröße beträgt im Schnitt zwei bis drei Jungtiere (im Extremfall bis zu 13 Tiere), Meerschweinchen sind Nestflüchter



Haltung

Lebensweise

gesellig lebend, nur zur Gruppenhaltung geeignet

Sozialverhalten

Optimal sind Kleingruppenhaltungen von kastrierten Böcken mit einer Überzahl weiblichen Tieren, zum Beispiel ein kastrierter Bock mit zwei Weibchen. Böcke sollten kastriert werden (ab Alter von vier Wochen). Ein Meerschweinchen sollte niemals einzeln zusammen mit einem Kaninchen gehalten werden, denn sie können aufgrund ihrer unterschiedlichen Verhaltensweisen nie Artgenossen ersetzen.

Handling

Meerschweinchen sind keine Kuscheltiere. Wenn man sie auf den Arm nimmt, halten sie still, weil sie sich meist in Schreckstarre befinden. Muss ein Meerschweinchen hoch genommen werden, zum Beispiel beim Tierarzt, sollte man das Tier vor dem Hochheben kurz ansprechen und streicheln. Mit einer Hand fasst man von der Seite her unter den Brustkorb und stützt mit der anderen das Hinterteil ab (keinesfalls den Brustkorb fest umschließen: Erstickungsgefahr infolge der frei endenden letzten Rippen!)

Innenhaltung

Die konventionelle Käfighaltung ist nicht artgerecht. Für drei Meerschweinchen ist eine Grundfläche von mindestens 1,50 x 0,75 Metern nötig (für jedes weitere Tier ist die Grundfläche um 20 Prozent zu erhöhen). Dazu braucht es regelmäßigen Auslauf in einem gesicherten Bereich.

Außenhaltung

Meerschweinchen können bei artgerechter Unterbringung und guter Pflege ganzjährig im Freien gehalten werden. Dies wirkt sich Untersuchungen zufolge positive auf das Wohlbefinden der Tiere aus. Für drei bis vier Tiere sollte ein ein- und ausbruchsicheres Gehege mit mindestens vier Quadratmetern Grundfläche gebaut werden, das gut strukturiert ist und den Tieren Schutz vor zu hohen und zu niedrigen Temperaturen bietet.(für jedes weitere Tier ein halber Quadratmeter mehr).

Gehegeausstattung

- Für jedes Tier ein Schlafhäuschen mit mindestens einem Eingang und ohne Fensterloch (bei instabilen Gruppen für zwei Ausgänge aus den Häuschen sorgen)
- sicher angebrachte Futterraufen für Heu/Grünfutter, Futternapf für Obst/Gemüse und Trinkflasche bzw. erhöht stehender Wassernapf
- Korkröhren, Wurzeln, Steine und Äste als Unterschlupf, Ausguck und Klettermöglichkeiten
- Nicht gespritzte, ungiftige Äste, Wurzeln und Rindenstücke als Nagematerial und zum Krallenwetzen

Fütterung

- Hoch qualitatives Heu muss immer zur Verfügung stehen
- Grünfutter sollte täglich gefüttert werden. Es bieten sich diverse Gemüse, Salate, Gräser und Kräuter an: Löwenzahn, Luzerne, Bärenklau, Wiesenklees, Sauerampfer, verschiedene Wiesengräser, Broccoli, Petersilie, Sellerie, Tomaten, Endivien, Chicorée, Fenchel, Gurken, Karotten. Obst in geringen Mengen (Äpfel, Kiwi, Mandarinen, Orangen, Zitronen, Melonen oder Birnen)
- Körnerfutter dient als Energie- und Kraftfutter und wird bei normal gewichtigen Meerschweinchen in der Innenhaltung nicht benötigt. Meerschweinchen mit hohem Energieverbrauch (Wachstum, säugende Muttertiere, kranke Tiere, Tiere in der kalten Jahreszeit im Freien) können jedoch getreidearmes Kraftfutter als Ergänzung erhalten.
- Da die Zähne des Meerschweinchens ständig wachsen, müssen sie durch lang andauernde Kauvorgänge abgewetzt werden. Deswegen ist die rohfaserreiche Ernährung mit Heu und Grünfutter so wichtig.
- Meerschweinchen nehmen von Zeit zu Zeit kleine Kotbällchen vom After her auf. Dabei nehmen sie Blinddarmkot auf, der wichtige Vitamine und Mineralstoffe enthält.



- Meerschweinchen können kein Vitamin C bilden. Deswegen benötigen sie viel Frischfutter, um ausreichend damit versorgt zu werden. Bei kranken Tieren kann Vitamin C auch über das Trinkwasser verabreicht werden.

Gesundheit

Ein gesundes Meerschweinchen hat ein glänzendes Fell, ist gut genährt, lebhaft, neugierig und es hat Appetit.

Tägliche Kontrollen

- Fressen alle Tiere? Kaut eines nur auf dem Essen herum und schluckt es nicht herunter? In diesem Fall sofort das Gewicht kontrollieren und bei Gewichtsverlust den Tierarzt aufsuchen.

Wöchentliche Kontrollen

- Krallen: Werden die Krallen nicht durch Käfigausstattungen ausreichend abgerieben, müssen sie von Zeit zu Zeit geschnitten werden, damit sie das Tier nicht bei der Fortbewegung behindern.
- Afteröffnung: Bei Verschmutzung des Afters sollte überprüft werden, ob das Tier an Durchfall leidet. Durchfall kann durch Darmparasiten, Infektionskrankheiten, Zahnprobleme, Ernährungsfehler oder Vitamin-C-Mangel verursacht werden. Zur Bekämpfung qualitativ hochwertiges Heu und Wasser füttern und vorerst auf Frischfutter verzichten. Bei schlechter Futteraufnahme muss der Tierarzt aufgesucht werden.
- Zähne: Die Zähne des Meerschweinchens wachsen ein Leben lang. Aus diesem Grund muss rohfaserreiche Nahrung ständig zur Verfügung stehen, damit sich die Zähne abreiben können. Werden die Zähne nicht genügend abgerieben, wachsen sie spitz in den Mund hinein und schmerzen an Zunge, Lippe und Zahnfleisch. Sie behindern das Tier bei der Nahrungsaufnahme und es kann zu starken Gewichtsverlusten kommen. Eine vierteljährliche Zahnkontrolle beim Tierarzt wird empfohlen. Anzeichen für zu lange Zähne sind feuchte Stellen um den Mund herum und langes Herumkauen auf dem Essen.
- Haut und Fell: Parasitenbefall erkennt man daran, dass eines oder mehrere Tiere unter Juckreiz leiden, dass die Tiere sehr unruhig sind und sich Krusten oder Schuppen auf der Haut gebildet haben. Für Hautpilze sind runde oder ovale Flecken auf der Haut typisch. Bei Verdacht auf Parasiten oder Pilze sollte der Tierarzt aufgesucht werden.
- Gewicht: Das Gewicht der Meerschweinchen kann individuell variieren. Es ist daher wichtig, auf die relative Gewichtsentwicklung jedes einzelnen Tieres zu beachten. Einmal wöchentlich sollte jedes Tier deswegen gewogen werden, um plötzliche Zu- oder Abnahmen rechtzeitig festzustellen und gegebenenfalls den Tierarzt aufsuchen zu können.

Empfehlenswerte Literatur

- Ruth Morgenegg: "Artgerechte Haltung – ein Grundrecht auch für Meerschweinchen" (2003), Verlag Ernst Kaufmann GmbH, ISBN 3-9522661-0-8
- Anja Ewringmann, Barbara Glöckner (2012): "Leitsymptome bei Meerschweinchen, Chinchilla und Degu – Diagnostischer Leitfaden und Therapie", Enke Verlag Stuttgart, ISBN 3-8304-1055-7
- Schöning, Barbara; Döring, Dorothea: Verhaltensberatung bei kleinen Heimtieren: Haltung, Normalverhalten und Behandlung von Verhaltensproblemen, Verlag Schattauer, 1. Auflage 2017,
 - Deutscher Tierschutzbund, Kleine Heimtiere – Artgerechte Tierhaltung im Tierheim und Zuhause, 2. Auflage 2014, ISBN 978-3-924237-15-8

Mehr zu diesem Thema

- Broschüre "Welches Tier passt zu mir?"
- Broschüre "Die Haltung von Meerschweinchen"